

XX. Tagung für Angewandte Sozialwissenschaften

Nachhaltig Leben und Wirtschaften

Management Sozialer Innovationen als Gestaltung gesellschaftlicher Transformation

Die XX. Tagung für Angewandte Sozialwissenschaften des BDS findet vom 24.-26. Mai 2019 in München statt. Mitveranstalter ist die Fakultät für angewandte Sozialwissenschaften der Hochschule München.

Es ist die dritte Tagung des BDS in Reihenfolge, die sich mit sozialer Innovation beschäftigt. Denn wenn unsere Gesellschaft sich in die Richtung nachhaltigen Lebens und Wirtschaftens bewegen soll, dann müssen „Viele etwas anders machen“. So lautete unsere generische Definition sozialer Innovation. Auf das Ziel Nachhaltigkeit gerichtete gesellschaftliche Entwicklung benötigt soziale Transformationen, die sowohl auf technische als auch auf soziale Innovationen angewiesen ist. Wissenschaften aller Art sind ebenso gefragt wie das interessierte innovative soziale Handeln vieler Menschen in allen gesellschaftlichen Bereichen mit dem Ziel der Veränderung gesellschaftlicher Gewohnheiten und Verhaltensweisen, sozialer Praxis. Anders als sozialer Wandel, der sich allmählich und quasi hinterrücks vollzieht, bedarf Transformation der Gestaltung. Transformation ist gerichteter und gestalteter sozialer Wandel.

Die Frage, welche Beiträge soziale Innovation beim Übergang zu Formen des nachhaltigen Zusammenlebens und Wirtschaftens konkret leisten kann, steht dabei ebenso im Mittelpunkt der Tagung wie die Frage, welchen Beitrag die Sozialwissenschaften leisten können. Es geht also zum einen um konkrete soziale Innovationen, die uns bei dem Ziel, nachhaltig zu leben und zu wirtschaften, weiterhelfen. Insbesondere jedoch fragen wir diesmal auch, in welcher Weise die Sozialwissenschaften durch entsprechende theoretische und methodische Ausbildung auch in die gesellschaftliche Verantwortung für das Gelingen solcher sozialinnovativer Prozesse genommen werden kann.

Darüber möchten wir gerne mehr wissen:

- Welche Bedingungen, welche Prozesse führen dazu, dass bestimmte soziale Innovationen aufgegriffen werden? Welche Akteurskonstellationen eignen sich am ehesten? Welche Kooperationen werden eingegangen, um innovative Projekte zu starten und zum Erfolg zu führen? Welche Faktoren erweisen sich eher als günstig oder nachweislich als hinderlich?
- Wie können wir als Sozialwissenschaftlerinnen und Sozialwissenschaftler das Verstehen und die Entwicklung nachhaltiger sozialer Innovationsprozesse erleichtern? Welche Rollen spielen wir selbst im jeweiligen Kontext? Welcher theoretischen und methodischen Hilfsmittel bedienen wir uns dabei?
- Welche sozialwissenschaftlich reflektierten Beispiele sozialer Transformationsprozesse in Städten, Gemeinden und Regionen können wir dazu vorstellen?

Das sind die Beiträge, die wir uns von Ihnen erhoffen. Sie sollen das Verstehen sozialer Innovationsprozesse erleichtern, das Verhalten in solchen Prozessen qualifizieren und den Diskurs über die Rolle der Sozialwissenschaften in, für und bei sozialen Innovationsprozessen vor Ort befördern.

Wenn Sie dazu beitragen wollen, bitten wir Sie um die
Einsendung von Abstracts für Vorträge
(max. 1500 Zeichen, bitte nicht als pdf, sondern als doc-Datei)
sowie um Exposé für ganze Foren
bis zum 03. Februar 2019 an
geschaeftsstelle@bds-soz.de